

Gerätebeschreibung
und Gebrauchsanweisung

OXYWAY



einstufige Druckminderer, fest eingestellt:
*Fix I; Fix I seitlicher Abgang; Fix II; Fix III;
Fix III links*

einstufige Druckminderer, stufenlos
einstellbar:
Fine I; Fine II; Fine III

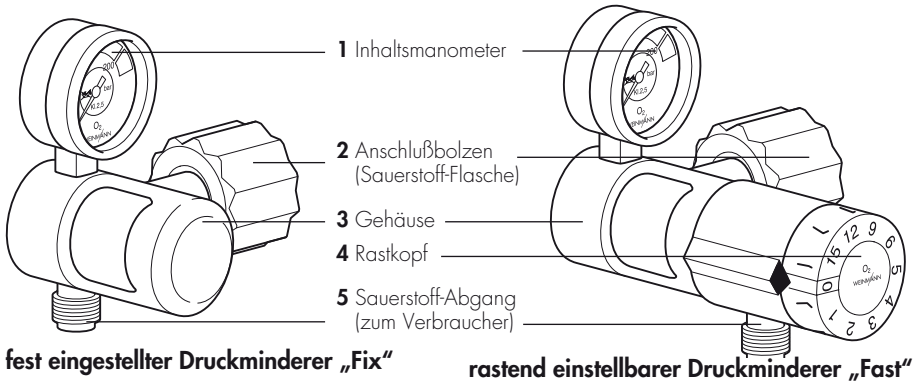
einstufige Druckminderer, rastend
einstellbar:
Fast I; Fast II; Fast III

Bis Geräte-Nr. 0849999

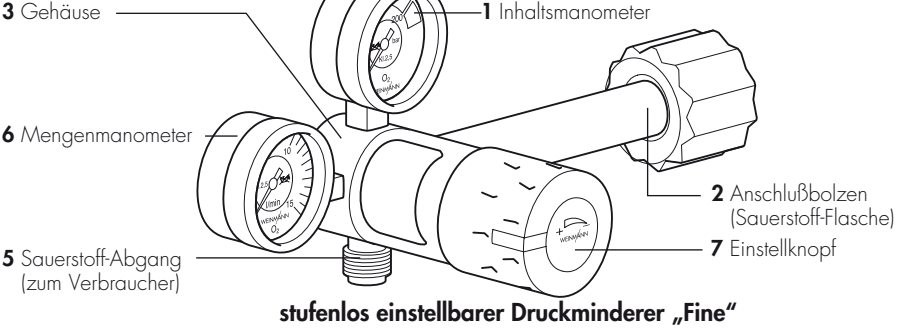
WEINMANN

Inhalt

1. Gerätebeschreibung	2
1.1 Verwendungszweck	2
1.2 Funktionsbeschreibung	2
2. Sicherheitshinweise	4
2.1 Besondere Kennzeichnungen am Gerät	4
2.2 Sicherheitsbestimmungen	5
3. Montage	7
3.1 Sauerstoff-Flasche anschließen	7
3.2 Druckminderer abschrauben	8
4. Bedienung und Inbetriebnahme	9
4.1 Inbetriebnahme	9
4.2 Flow einstellen	9
4.3 Betriebsende	10
4.4 Lagerung	11
4.5 Füllstand berechnen	11
5. Hygienische Aufbereitung	12
6. Funktionskontrolle	13
6.1 Fristen	13
6.2 Prüfen der Dichtigkeit des Systems	14
6.3 Prüfen der Dichtigkeit des Sicherheitsventils ..	15
7. Störungen und deren Beseitigung	16
8. Wartung	17
8.1 Wechseln der Filterschraube	18
8.2 Dichtring wechseln	19
8.3 Entsorgung	19
9. Lieferumfang	20
9.1 Erläuterung der Nummern	20
9.2 Serienmäßiger Lieferumfang	20
10. Technische Daten	21
11. Garantie	22

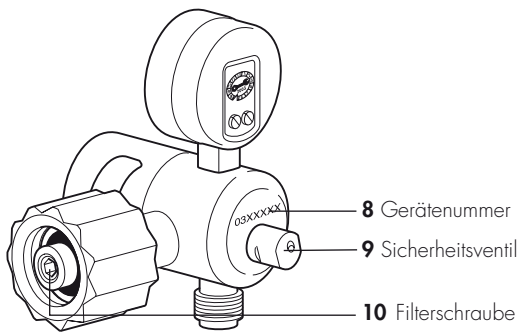


- 1 Inhaltsmanometer
- 2 Anschlußbolzen (Sauerstoff-Flasche)
- 3 Gehäuse
- 4 Rastkopf
- 5 Sauerstoff-Abgang (zum Verbraucher)



- 1 Inhaltsmanometer
- 2 Anschlußbolzen (Sauerstoff-Flasche)
- 3 Gehäuse
- 5 Sauerstoff-Abgang (zum Verbraucher)
- 6 Mengenmanometer
- 7 Einstellknopf

stufenlos einstellbarer Druckminderer „Fine“



- 8 Gerätenummer
- 9 Sicherheitsventil
- 10 Filterschraube

Druckminderer von hinten

1. Gerätebeschreibung

1.1 Verwendungszweck

Die Druckminderer dienen der druckreduzierten Abgabe von medizinischem Sauerstoff für unterschiedliche Geräte aus den Bereichen Medizin und Therapie. Dazu werden sie vom Anwender an Hochdrucksauerstoff-Flaschen (bis 20 000 kPa = 200 bar Flaschendruck) angeschlossen.

1.2 Funktionsbeschreibung

Sinterfilter: Kleine kugelige Bronzeteilchen werden unter Temperatur zusammengepresst, wodurch ein besonders feinporiges Filter erzeugt wird.

Flow: Entnahmemenge, wird in Liter pro Minute angegeben.

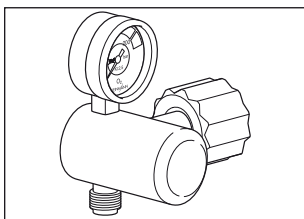
Im Betrieb gelangt der Sauerstoff aus der Sauerstoff-Flasche über das Flaschenventil und den Anschlussbolzen **2** in das Gehäuse **3** des Druckminderers. Am Inhaltsmanometer **1** können Sie den Flaschendruck (Vordruck) ablesen.

Eine Filterschraube mit integriertem Sinterfilter fängt eventuell auftretende Verunreinigungen auf. Ein weiteres Sinterfilter dämpft den Sauerstoffstrom. Die Filterschraube **10** befindet sich am Eingang des Anschlussbolzens **2**. Das zweite Sinterfilter ist zwischen Anschlussbolzen **2** und Gehäuse **3** eingebaut.

In der Reduktionsstufe wird der Flaschendruck auf den jeweils erforderlichen Betriebsdruck (Hinterdruck), je nach Typ zwischen 0,5 und 6,0 bar, reduziert. Das dabei verwendete Prinzip mit Kraterbohrung und federbelastetem Kolben sorgt für einen besonders konstanten Druck auch bei unterschiedlichem Flow.

Alle Druckminderer sind durch ein Sicherheitsventil **9** gegen unzulässigen Überdruck abgesichert.

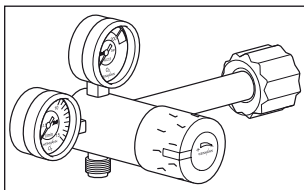
Folgende Druckminderer werden in dieser Gebrauchsanweisung beschrieben:



Fest eingestellte Druckminderer „Fix“

Über eine feste Blende im Sauerstoff-Abgang **5** wird ein konstanter Flow erzeugt.

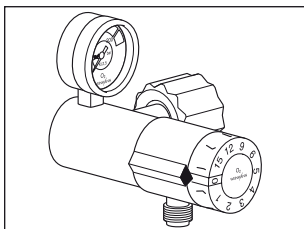
Die angegebenen Druckminderer unterscheiden sich jeweils durch die Länge und die Lage des Anschlussbolzens **2**.



Stufenlos einstellbare Druckminderer „Fine“

Auf den Kolben wirkt eine zweite Feder, die über ein Spindelsystem verstellbar ist. Dadurch werden unterschiedliche Betriebsdrücke (Hinterdrücke) erzielt. In Verbindung mit der festen Blende im Sauerstoff-Abgang **5** können Sie daher einen unterschiedlichen Flow einstellen. Den eingestellten Flow lesen Sie am Mengenmanometer **6** ab.

Die angegebenen Druckminderer unterscheiden sich jeweils durch die Länge und die Lage des Anschlussbolzens **2**.



Rastend dosierbare Druckminderer „Fast“

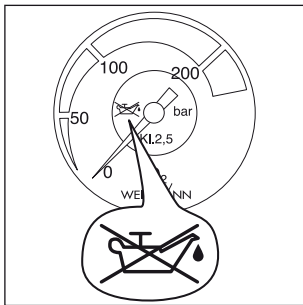
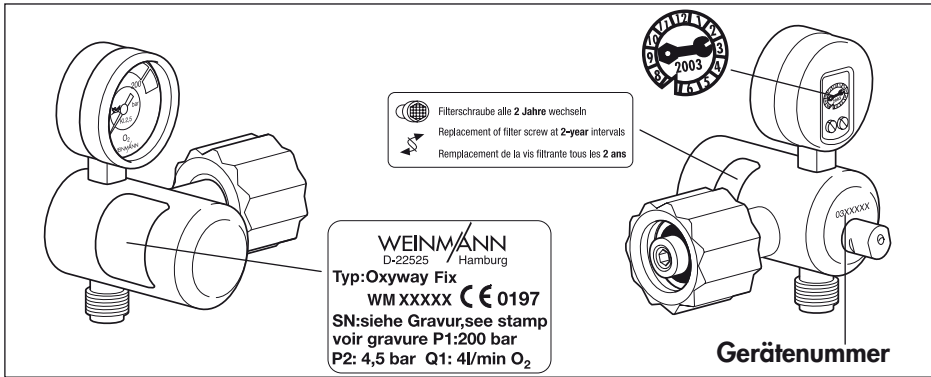
Wie bei den fest eingestellten Druckminderern wird ein konstanter Betriebsdruck (Hinterdruck) erzeugt.

Im Rastkopf **4** befindet sich eine Blendscheibe mit unterschiedlichen Blendendurchmessern, die über ein Rastsystem mit dem Sauerstoff-Abgang **5** zur Deckung gebracht werden. Damit können Sie unterschiedliche Flow-Werte einstellen.

Die angegebenen Druckminderer unterscheiden sich jeweils durch die Länge und die Lage des Anschlussbolzens **2**.

2. Sicherheitshinweise

2.1 Besondere Kennzeichnungen am Gerät



Das Symbol auf der Skala des Inhaltsmanometers **1** weist Sie darauf hin, dass der Druckminderer keinesfalls mit brennbaren Stoffen (Öl, Alkohol, Fett etc.) in Verbindung kommen darf, da diese in Verbindung mit Sauerstoff explosionsartig reagieren können.

Gerätenummer (SN):

03XXXXX
└─┬─┘ laufende Nummer
└───┘ Baujahr

Die ersten beiden Ziffern der Gerätenummer geben das Baujahr an. Mit den folgenden fünf Ziffern werden die einzelnen Geräte pro Typ laufend durchnummeriert.

2.2 Sicherheitsbestimmungen

Zu Ihrer eigenen Sicherheit sowie der Sicherheit Ihrer Patienten und nach den Anforderungen der Richtlinie 93/42 EWG beachten Sie bitte folgende Punkte:

Allgemeines

- Bitte beachten Sie diese Gebrauchsanweisung. Sie ist Bestandteil des Druckminderers und muss jederzeit verfügbar sein.
- Bevor Sie mit dem Druckminderer arbeiten, müssen Sie die Handhabung verstanden haben.
- Verwenden Sie den Druckminderer nur für den beschriebenen Verwendungszweck (siehe „1.1 Verwendungszweck“ auf Seite 2).
- Lassen Sie Wartungen und Instandhaltungsmaßnahmen nur durch den Hersteller Weinmann oder geschulte sachkundige Fachhändler durchführen.
- Beim Einsatz von Fremdartikeln kann es zu Funktionsausfällen und Nicht-Biokompatibilität kommen. Bitte beachten Sie, dass in diesen Fällen jeglicher Anspruch auf Garantie und Haftung erlischt, wenn weder das in der Gebrauchsanweisung empfohlene Zubehör noch Originalersatzteile verwendet werden.
- Für den Fall eines Geräteausfalls muss eine Alternative bereitgehalten werden.
- Beachten Sie bitte zur Vermeidung einer Infektion oder bakteriellen Kontamination den Abschnitt „5. Hygienische Aufbereitung“ auf Seite 12.

Sauerstoff



Hochkomprimierter Sauerstoff kann im Zusammenhang mit brennbaren Stoffen (Fett, Öl, Alkohol etc.) zu spontanen explosionsartigen Reaktionen führen:

- Halten Sie die Geräte und alle Verschraubungen absolut öl- und fettfrei.
 - Auf keinen Fall dürfen Sie den Druckminderer in eine Desinfektionslösung oder in eine andere Reinigungslösung legen. Wegen der damit verbundenen Explosionsgefahr darf keinesfalls Flüssigkeit in den Druckminderer eindringen. Ein sauberes Tuch, eventuell mit warmem, klarem Wasser angefeuchtet, genügt zur Reinigung.
 - Waschen Sie sich vor Arbeiten an der Sauerstoffversorgung unbedingt die Hände.
 - Rauchen und offenes Feuer sind in der Nähe sauerstoffführender Armaturen strengstens verboten.
 - Ziehen Sie bei der Montage und beim Flaschenwechsel alle Verschraubungen an der Sauerstoffflasche und am Druckminderer nur von Hand an. Keinesfalls dürfen Sie Werkzeuge benutzen. Zu starkes Anziehen beschädigt die Gewinde und Dichtungen und führt dann zu Undichtigkeiten.
 - Sichern Sie Sauerstoff-Flaschen gegen Umfallen. Sollte die Flasche auf den Druckminderer oder das Ventil fallen, können diese abreißen und eine heftige Explosion auslösen.
- Wichtig**
- Öffnen Sie das Flaschenventil bitte stets langsam, um Druckschläge innerhalb des Systems zu verhindern. Druckschläge können den Druckminderer und angeschlossene Geräte beschädigen oder die Selbstzündung fördern.
 - Entleeren Sie Flaschen bitte nicht völlig, da sonst feuchte Umgebungsluft eindringen und zur Korrosion führen kann.

3. Montage



Waschen Sie sich bitte vor jeder Arbeit an der Sauerstoff-Versorgung gründlich die Hände. Kohlenwasserstoffverbindungen (z.B. Öle, Fette, Reinigungsalkohole, Handcreme oder Heftpflaster) können zu explosionsartigen Reaktionen führen, wenn sie mit hochkomprimiertem Sauerstoff in Berührung kommen.

Verwenden Sie keinesfalls Schraubenschlüssel oder sonstige Werkzeuge, um die Überwurfmuttern anzuziehen oder zu lösen.



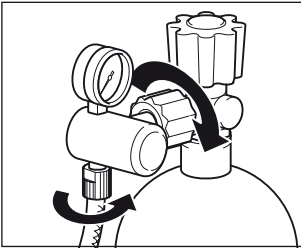
Nach der Montage müssen Sie eine Funktionskontrolle durchführen (siehe „Ö. Funktionskontrolle“ auf Seite 13), um einen sicheren Betrieb zu gewährleisten.

3.1 Sauerstoff-Flasche anschließen

1. Öffnen Sie bitte kurz das Ventil der neuen Sauerstoff-Flasche und schließen es dann wieder. Damit sollen mögliche Schmutzpartikel weggeblasen werden.



- Halten Sie dabei die Flasche unbedingt so, dass der Anschluss niemals auf Sie oder andere Personen zeigt. Schnell wegfliegende Staubpartikel könnten sonst ins Auge gelangen und zu Schäden führen. Außerdem muss verhindert werden, dass O_2 in die Kleidung gelangt.
2. Stellen Sie bitte sicher, dass sich an den Anschlussgewinden der Sauerstoff-Flasche und des Druckminderers absolut keine Verschmutzungen befinden.
 3. Überprüfen Sie die Sauberkeit der Filterschraube **10**. Wechseln Sie die Filterschraube gegebenenfalls aus (siehe „8.1 Wechseln der Filterschraube“ auf Seite 18).



- Schrauben Sie den Druckminderer mit der geriffelten Überwurfmutter des Anschlussbolzens **2** an das Flaschenventil. Ziehen Sie die Überwurfmutter handfest an.

Sobald die Sauerstoff-Flasche geöffnet wird, drückt der Flaschendruck den Dichtring in den keilförmigen Ringspalt zwischen dem Ventil der Sauerstoff-Flasche und dem Druckminderer. Dadurch wird eine zuverlässige Abdichtung erreicht.

- Wie Sie die Geräte anschließen, die mit Sauerstoff versorgt werden sollen, entnehmen Sie bitte den entsprechenden Gebrauchsanweisungen.
- Öffnen Sie die Sauerstoff-Flasche, indem Sie das Flaschenventil langsam um maximal eine Umdrehung gegen den Uhrzeigersinn drehen. Am Inhaltsmanometer **1** können Sie nun den Flaschendruck ablesen.

3.2 Druckminderer abschrauben

Hinweis: Machen Sie das System unbedingt drucklos, bevor Sie den Druckminderer abschrauben, andernfalls lässt sich der Druckminderer nicht oder nur sehr schwer lösen.

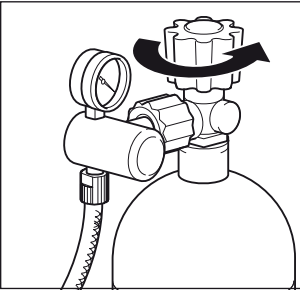
- Schließen Sie bitte die Sauerstoff-Flasche.
- Machen Sie das System **unbedingt** drucklos, indem Sie z.B. ein angeschlossenes Gerät ein- und wieder ausschalten oder ein Absperrventil öffnen.

Solange das System unter Druck steht, wird der Dichtring in den keilförmigen Ringspalt zwischen dem Ventil der Sauerstoff-Flasche und dem Anschlussbolzen **2** gedrückt. Aus diesem Grund ist es nicht möglich, den Druckminderer unter Druck abzuschrauben.

- lösen Sie die Überwurfmutter **2** von Hand.

4. Bedienung und Inbetriebnahme

4.1 Inbetriebnahme

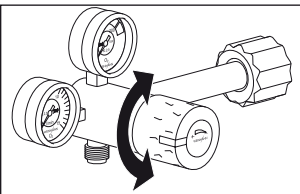


1. Öffnen Sie bitte **langsam** das Ventil der Sauerstoffflasche. Drehen Sie dazu das Ventil nicht weiter als eine Umdrehung gegen den Uhrzeigersinn.
Das Inhaltsmanometer **1** zeigt jetzt den Flaschen-
druck an.
2. Berechnen Sie gegebenenfalls den Sauerstoff-Vor-
rat (siehe „4.5 Füllstand berechnen“ auf
Seite 11), um eine ausreichende Betriebszeit der
angeschlossenen Geräte sicherzustellen.

4.2 Flow einstellen

Fest eingestellte Druckminderer „Fix“

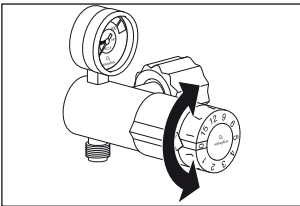
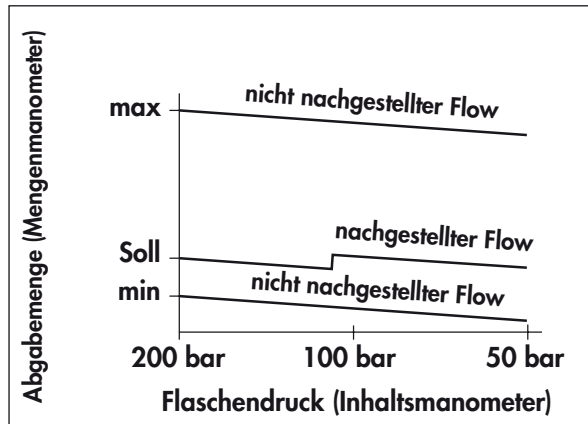
Der Flow ist fest eingestellt und kann nicht verändert werden.



Stufenlos einstellbare Druckminderer „Fine“

Stellen Sie den gewünschten Flow (Abgabemenge)
am Einstellknopf **7** ein. Am Mengenmanometer **6** kön-
nen Sie den eingestellten Wert ablesen.

Bei längerer ununterbrochener Anwendungszeit nimmt der zunächst eingestellte Flow mit sinkendem Flaschendruck langsam ab. Um eine genaue Dosierung zu gewährleisten, empfehlen wir die Einstellung regelmäßig zu beobachten und den Flow gegebenenfalls nachzustellen.



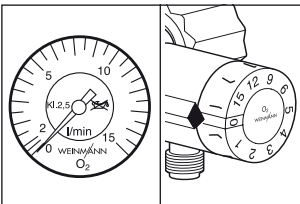
4.3 Betriebsende

Rastend dosierbare Druckminderer „Fast“

Stellen Sie den Rastkopf **4** bitte auf den gewünschten Wert.

Wichtig!

Die Sauerstoff-Flasche bitte nie ganz leeren. Geben Sie die Flasche immer mit einem Restdruck zum Füllen, damit keine feuchte Umgebungsluft eindringt, die zur Korrosion führen kann.



1. Überprüfen Sie bitte den Sauerstoff-Vorrat am Inhaltsmanometer **1**. Sie sollten die Flasche rechtzeitig wechseln, z.B. bei weniger als 50 bar, um eine ausreichende Betriebszeit sicherzustellen.
2. Schließen Sie das Ventil der Sauerstoff-Flasche.

- Bei den einstellbaren und den rastend dosierbaren Druckminderern stellen Sie den Flow bitte auf „0“. Damit sollen Druckschläge auf die Armaturen verhindert werden, wenn die Sauerstoff-Flasche später wieder geöffnet wird.

Wichtig

Der Druckminderer ist kein Absperrventil. Auch wenn er ganz geschlossen ist, kann eine geringe Menge Sauerstoff ausströmen. Schließen Sie daher bei Betriebsende immer die Sauerstoff-Flasche.

4.4 Lagerung

Soll der Druckminderer längere Zeit nicht benutzt werden, empfehlen wir folgende Vorgehensweise:

- Führen Sie eine Reinigung durch (siehe „5. Hygienische Aufbereitung“ auf Seite 12).
- Lagern Sie den Druckminderer trocken.

Wichtig!

Beachten Sie unbedingt auch bei eingelagerten Geräten die Wartungsfristen, da das Gerät bei der Entnahme aus dem Lager sonst nicht eingesetzt werden darf.

4.5 Füllstand berechnen

Sauerstoffvolumen = Flaschenvolumen x Flaschendruck.

	Flaschenvolumen	x Flaschendruck	= Sauerstoff-Vorrat
Beispiel 1	10 l	x 200 bar	= 2000 l
Beispiel 2	2 l	x 100 bar	= 200 l

5. Hygienische Aufbereitung

Ist eine äußere Reinigung erforderlich, verwenden Sie bitte ausschließlich ein sauberes Tuch. Das Tuch kann trocken oder mit sauberem Wasser befeuchtet sein.



Wegen Explosionsgefahr darf keine Flüssigkeit in den Druckminderer gelangen.

Wenn Sie in Ausnahmefällen auf eine Wischdesinfektion nicht verzichten können, achten Sie bitte besonders darauf, dass keine Flüssigkeit in den Druckminderer gelangt.



Neben der Explosionsgefahr besteht sonst noch die Gefahr, dass Desinfektionsmittel mit dem Sauerstoff in die Atemwege des Patienten gelangt und dort zu Verletzungen führt.

6. Funktionskontrolle

Den Druckminderer müssen Sie nach jedem Flaschenwechsel einer Funktionskontrolle unterziehen.

Wenn Sie bei der Funktionskontrolle Fehler feststellen, dürfen Sie den Druckminderer nicht einsetzen.

Zu einer vollständigen Funktionskontrolle gehören:

- Sichtprüfung auf mechanische Beschädigungen;
- „6.2 Prüfen der Dichtigkeit des Systems“ auf Seite 14;
- „6.3 Prüfen der Dichtigkeit des Sicherheitsventils“ auf Seite 15.

Wir empfehlen, grundsätzlich vorrätig zu halten:

- Set Ersatzdichtungen WM 1148;
- Filterschraube WM 30905

6.1 Fristen

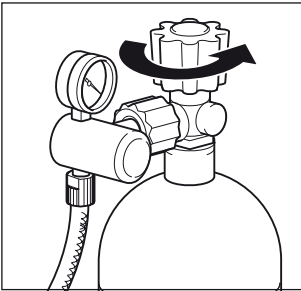
Nach jedem Flaschenwechsel sowie mindestens alle 6 Monate, falls zwischendurch kein Gebrauch erfolgt ist

- Führen Sie eine Funktionskontrolle durch.

Bei Verschmutzung, mindestens alle 2 Jahre

- Wechseln Sie die Filterschraube **10** im Anschlussbolzen **2** aus (siehe „8.1 Wechseln der Filterschraube“ auf Seite 18).

6.2 Prüfen der Dichtigkeit des Systems



1. Sperren Sie bitte das System **hinter** dem Druckminderer ab, indem Sie z.B. alle angeschlossenen Geräte abschalten oder die Ventile der Verteilerleiste schließen.
2. Überprüfen Sie alle Verschraubungen und Schlauchverbindungen auf festen Sitz. Ziehen Sie die Verschraubungen gegebenenfalls von Hand nach.
3. Öffnen Sie bitte **langsam** das Ventil der Sauerstoffflasche. Am Inhaltsmanometer **1** des Druckminderers können Sie jetzt den Flaschendruck ablesen. Eine Anzeige von 200 bar bedeutet z.B., dass die Flasche voll ist, bei 100 bar ist sie noch halb voll.

Sie sollten die Flasche rechtzeitig wechseln, z.B. bei weniger als 50 bar, um eine ausreichende Betriebszeit sicherzustellen.
4. Schließen Sie das Flaschenventil wieder.
5. Beobachten Sie den Zeiger des Inhaltsmanometers **1** ca. 1 Minute lang. Wenn die Zeigerstellung konstant bleibt, ist das System dicht. Wenn der Zeiger kontinuierlich abfällt, liegt eine Undichtigkeit vor.

Wir empfehlen, Ersatzdichtungen für die Anschlüsse vorrätig zu halten.

Undichtigkeit beseitigen

1. Stellen Sie eine Seifenwasserlösung aus parfümfreier Seife her.
2. Benetzen Sie alle Schraubverbindungen mit der Lösung. Eine Undichtigkeit erkennen Sie nun an der Bläschenbildung.
3. Machen Sie das System drucklos:

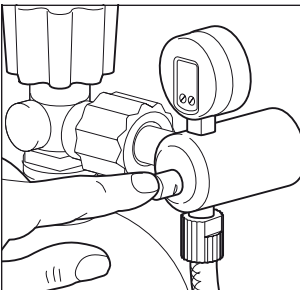
Wichtig!

Die Verschraubungen der Sauerstoff-Leitungen dürfen nur mit der Hand angezogen werden.

Schließen Sie dazu die Sauerstoff-Flasche. Schalten Sie das angeschlossene Gerät kurz ein, bis das Inhaltsmanometer **1** „0“ anzeigt. Schalten Sie das angeschlossene Gerät danach wieder aus.

4. Bei Undichtigkeiten wechseln Sie bitte die schadhaften Dichtungen aus (siehe „8.2 Dichtring wechseln“ auf Seite 19).
5. Überprüfen Sie danach erneut die Dichtigkeit.
6. Wenn die Undichtigkeit nicht beseitigt werden kann, muss eine Instandsetzung durchgeführt werden.

6.3 Prüfen der Dichtigkeit des Sicherheitsventils



1. Öffnen Sie bitte **langsam** das Ventil der Sauerstoffflasche.
2. Stellen Sie die einstellbaren Druckminderer auf den maximalen Flow ein.
3. Überprüfen Sie mit dem Finger, ob am Sicherheitsventil **9** Sauerstoff austritt.

Wenn Sauerstoff austritt, müssen Sie den Druckminderer vom Hersteller Weinmann oder von einem geschulten sachkundigen Fachhändler instandsetzen lassen.

7. Störungen und deren Beseitigung

Störung	Fehlerursache	Beseitigung
Undichtigkeit am Flaschenanschluss	Beschädigter Dichtring	Dichtring wechseln (8.2, Seite 19)
Undichtigkeit am Geräteanschluss	Beschädigter Dichtring	Dichtring wechseln (8.2, Seite 19)
Undichtigkeit am Sicherheitsventil	Unzulässiger Druckanstieg im Druckminderer	Vom Hersteller oder geschultem sachkundigem Fachhändler instandsetzen lassen
Mechanische Beschädigung, z.B. Manometer oder Dichtfläche		

8. Wartung

Instandhaltungsmaßnahmen, wie Inspektionen und Instandsetzungsarbeiten, müssen Sie vom Hersteller Weinmann oder einem geschulten sachkundigen Fachhändler durchführen lassen.

Die Druckminderer müssen Sie folgenden regelmäßigen Wartungen unterziehen.

Bei Verschmutzung, mindestens alle 2 Jahre:

- Erneuern der Filterschraube **10** (siehe „8.1 Wechseln der Filterschraube“ auf Seite 18).

Alle 4 Jahre:

- Austausch aller Verschleissteile (Filterschraube, Sinterfilter, Dichtelemente).
- Durchführen einer Endprüfung nach Prüfanweisung.

Sauerstoffflaschen

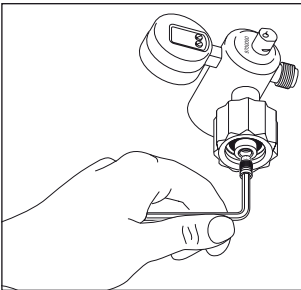
Sauerstoffflaschen müssen in regelmäßigen Abständen einer Wiederholungsprüfung durch den TÜV unterzogen werden. Stellen Sie vor Verwendung einer Sauerstoff-Flasche sicher, dass der Termin für diese Wiederholungsprüfung noch nicht abgelaufen ist. Sauerstoffflaschen mit abgelaufenem Termin dürfen nicht verwendet werden. Den Termin für die Wiederholungsprüfung entnehmen Sie bitte den Stempeldaten der Flasche.

8.1 Wechseln der Filterschraube

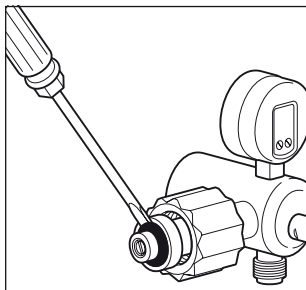
Diese Arbeit können Sie als technisch versierter Anwender auch selber ausführen, oder Sie beauftragen Ihren geschulten Fachhändler.

Die Filterschraube müssen Sie mindestens alle zwei Jahre, oder wenn sie verschmutzt ist, wechseln.

1. Waschen Sie sich vor dem Wechseln der Filterschraube bitte unbedingt die Hände.
2. Um die Filterschraube herauszudrehen, benötigen Sie einen 4 mm Innensechskantschlüssel (Inbusschlüssel).
3. Reinigen Sie den Innensechskant der Filterschraube mit einem kleinen Schraubendreher.
4. Lösen Sie die Filterschraube gegen den Uhrzeigersinn, drehen sie aber noch nicht heraus.
5. Damit keine Verschmutzung in den Druckminderer fallen kann, halten Sie jetzt den Anschlussbolzen nach unten. Drehen Sie in dieser Stellung die Filterschraube ganz heraus.
6. Reinigen Sie den Innensechskantschlüssel sorgfältig mit Spülmittel, spülen ihn gründlich mit reichlich sauberem Wasser und trocknen Sie ihn gut ab.
7. Setzen Sie die neue Filterschraube WM 30905 mit Hilfe des Innensechskantschlüssels ein. Ziehen Sie die Filterschraube im Uhrzeigersinn leicht an.



8.2 Dichtring wechseln



Wichtig!

1. Waschen Sie sich bitte unbedingt gründlich die Hände, bevor Sie den Dichtring wechseln.
2. Nehmen Sie einen kleinen Schraubendreher und reinigen Sie diesen gründlich mit Spülmittel. Spülen Sie anschließend mit reichlich Wasser nach und trocknen Sie den Schraubendreher gründlich ab.

Der Schraubendreher muss sauber, öl- und fettfrei sein, um einer Explosionsgefahr vorzubeugen.

3. Heben Sie den Dichtring mit dem gereinigten Schraubendreher vorsichtig ab.
Achten Sie bitte darauf, dass dabei keinesfalls die Nut beschädigt wird, in der der Dichtring liegt.
4. Wischen Sie gegebenenfalls die Nut für den Dichtring mit einem trockenen Tuch sauber. Sie können das Tuch auch mit etwas sauberem Wasser anfeuchten.
5. Drücken Sie den neuen Dichtring vorsichtig in die Nut des Anschlussbolzens. Verwenden Sie dazu bitte keinesfalls Werkzeug.

8.3 Entsorgung

Zur sachgerechten Entsorgung der Druckminderer wenden Sie sich bitte an einen zugelassenen zertifizierten Schrottwerverter.

Dessen Adresse erfragen Sie bitte bei Ihrem Umweltbeauftragten oder bei Ihrer Stadtverwaltung.

9. Lieferumfang

9.1 Erläuterung der Nummern

Typ:
30800

Die Typenreihe gibt die prinzipielle Bauart des Druckminderers an, z.B. „30800“ für rastend einstellbare Druckminderer (Fast I).
(Für Geräte bis einschl. Baujahr 2002)

Bestellnummer:

WM 308xx
└─┬─┘ Ausführung
└─┬─┘ Typ

Bei der Bestellnummer geben die ersten drei Ziffern die prinzipielle Bauart des Druckminderers an, z.B. „308“ für rastend einstellbare Druckminderer (Fast). Die beiden letzten Ziffern geben die spezielle Ausführung an, z.B. Varianten der Anschlüsse (für Geräte ab Baujahr 2003).

Gerätenummer:

03XXXXX
└─┬─┘ laufende Nummer
└─┬─┘ Baujahr

Die ersten beiden Ziffern der Gerätenummer geben das Baujahr an. Mit den folgenden fünf Ziffern werden die einzelnen Geräte pro Typ laufend durchnummeriert. Die Gerätenummer ist auf der Rückseite des Druckminderers eingestanzt.

9.2 Serienmäßiger Lieferumfang

- | | | |
|-----------------------------------|----|-------|
| 1. OXYWAY Druckminderer, 1 Stück | | |
| 2. Sicherheitsanhänger, 1 Stück | WM | 16211 |
| 3. Gebrauchsanweisung, 1 Stück | WM | 16172 |
| 4. Set Ersatzdichtungen, 1 Stück | WM | 1148 |
| 5. Ersatz-Filterschraube, 1 Stück | WM | 30905 |

10. Technische Daten

Bezeichnung	Fix I, seitl. Abgang Fix I	Fix II	Fix III Fix III links	Fine I	Fine II	Fine III	Fast I	Fast II	Fast III
Abmessungen (BxHxT) in mm	70-82x82-94x69	136-156x94x69	70-90x94x69	119-239x94x100	119-239x94x100	119-199x94x100	70x94x112	70x94x112	70x94x112
Hochdruck- Handanschluss	länderspezifisches Gewinde								
Gewicht in g	530	640	530	730	730	730	710	750	710
Nenningangs- druck p_1 in bar	200 - 20								
Nennausgangs- druck p_2 in bar	4,5±0,2			0,5-6			4,5±0,2		
Betriebsbereich Flow Q_1 in l/min	4±0,5	120±15	3-15	1,5-8	0,5-3	1±0,5 2±0,5 3±0,5 4±0,5 5±0,5 6±0,6 9±0,9 12±1,2 15±1,5	1±0,5 2±0,5 3±0,5 4±0,5 5±0,5 6±0,6 9±0,9 12±1,2 15±1,5	0,5±0,13 1±0,25 1,5±0,25 2±0,25 2,5±0,25 3±0,25 4±0,5 5±0,5 6±0,5	
Flow Q_2 in l/min (2. Abgang)		mind. 120						90 ± 10	
Öffnungsdruck Entlastungsventil	7,4 bar			10,4 bar			7,4 bar		
Temperatur: Betrieb Lagerung	-20 °C bis +60 °C -20 °C bis +70 °C								
Geräteklasse 93/42/ EWG	IIb								
erfüllte Normen	EN 738-1								



11. Garantie

- Weinmann garantiert für einen Zeitraum von zwei Jahren ab Kaufdatum, dass das Produkt bei bestimmungsgemäßem Gebrauch frei von Mängeln ist. Bei Produkten, die laut Kennzeichnung einen kürzeren Haltbarkeitszeitraum als zwei Jahre haben, endet die Garantie mit Ablauf des auf der Verpackung oder Gebrauchsanweisung angegebenen Verfallsdatums.
- Voraussetzung für die Ansprüche aus der Garantie ist die Vorlage eines Kaufbelegs, aus dem sich Verkäufer und Kaufdatum ergeben.
- Wir gewähren keine Garantie bei:
 - Nichtbeachtung der Gebrauchsanweisung
 - Bedienungsfehler
 - unsachgemäßem Gebrauch oder Behandlung
 - Fremdeingriff durch nicht autorisierte Personen in das Gerät zu Reparaturzwecken
 - höherer Gewalt, wie z.B. Blitzschlag usw.
 - Transportschaden aufgrund unsachgemäßer Verpackung bei Rücksendungen
 - nicht durchgeführter Wartung
 - Betriebsbedingter Abnutzung und üblichem Verschleiß.
Dazu zählen beispielhaft folgende Komponenten:
 - Filter
 - Batterien
 - Artikel für den Einmalgebrauch usw.
 - Nichtverwendung von Originalersatzteilen.
- Weinmann haftet nicht für Mangelfolgeschäden, sofern sie nicht auf Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit beruhen oder bei leicht fahrlässiger Verletzung von Leib oder Leben.
- Weinmann behält sich das Recht vor, nach seiner Wahl den Mangel zu beseitigen, eine mangelfreie Sache zu liefern oder den Kaufpreis angemessen herabzusetzen.
- Bei Ablehnung eines Garantieanspruches übernehmen wir nicht die Kosten für den Hin- und Rücktransport.
- Die gesetzlichen Gewährleistungsansprüche bleiben hiervon unberührt.

EG-Konformitätserklärung für Medizinprodukte

Wir, der Hersteller

GOTTLIEB WEINMANN

Geräte für Medizin und Arbeitsschutz GmbH+Co.
Kronsaalweg 40 · D – 22525 Hamburg

erklären in alleiniger
Verantwortung,
daß das Produkt

Artikelbezeichnung: **Druckminderer**

Typ/Modelle: **OXYWAY Druckminderer**
– **fest eingestellt**
– **stufenlos einstellbar**
– **rastend einstellbar**

den einschlägigen
Bestimmungen der
nachstehenden
Richtlinie entspricht:

Richtlinie 93/42/EWG über Medizinprodukte


Klassifizierung:

II b

angewendete Normen,
insbesondere:

EN 738-1/1997

Hamburg, den 28. 11. 1997


Dr. J. Griefahn
Geschäftsführer
Sprecher der Geschäftsleitung


Dr. K.-A. Feldhahn
Geschäftsführer
Technik und Logistik

Weinmann entwickelt, fertigt und vertreibt seit Jahrzehnten medizinische Geräte für die Märkte der Welt. Gemeinsam mit unseren Partnern gestalten wir gesundheitsökonomische Systeme für die Diagnose und Therapie in der Schlafmedizin, Heimbeatmung, Sauerstoffmedizin und Notfallmedizin.

WEINMANN

Weinmann
Geräte für Medizin GmbH+Co. KG
Postfach 540268 · 22502 Hamburg
Telefon 040/5 47 02-0
Fax 040/5 47 02-461
E-mail info@weinmann.de
Internet www.weinmann.de

WM 16172h · 07/08